



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 93 18 050.0
- (51) Hauptklasse B65D 85/57
Nebeklasse(n) G11B 23/02
- (22) Anmeldetag 25.11.93
- (47) Eintragungstag 27.01.94
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 10.03.94
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Hülle für plattenförmige Informationsträger
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Anshelm, Volker von, 33615 Bielefeld, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Thielking, B., Dipl.-Ing.; Elbertzhagen, O.,
Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte, 33602 Bielefeld

PATENTANWÄLTE
DIPL.-ING. BODO THIELKING
DIPL.-ING. OTTO ELBERTZHAGEN

35.11.93

GADDERBAUMER STRASSE 20
D-33602 BIELEFELD

TELEFON: (05 21) 6 06 21
TELEFAX: (05 21) 17 87 25
TELEX: 932059 anwit d
POSTGIROKONTO HANNOVER
(BLZ 250 10030) 3091 93-302

ANWALTSAKTE: 4466

DATUM: 16.11.1993

- 1 -

Anmelder: von Anshelm, Volker
Wittekindstr. 51
33615 Bielefeld

Bezeichnung: Hülle für plattenförmige Informations-
träger

Die Erfindung bezieht sich auf eine Hülle zur Aufbewahrung von plattenförmigem Informationsträgern hoher Speicherdichte, insbesondere von Compact-Discs (CDs), mit einer zentralen Öffnung. Diese Hülle besteht aus einem Unterteil mit einer innenseitigen, mittigen Aufnahme für die zentrale Plattenöffnung und aus einem damit einseitig gelenkig verbundenen Oberteil, das zum Überführen in die Schließlage mit dem Unterteil zusammenklappt- oder faltbar ist.

In bekannter Ausführung bestehen solche Hüllen für Compact-Dics aus einem Unterteil in Gestalt eines flachen Kastens, der mit dem als Deckel ausgebildeten Oberteil verschließbar ist. Die an der Innenseite des Unterteils angeordnete Aufnahme für die zentrale Plattenöffnung ist als Klemmvorrichtung ausgebildet, die eine zusätzliche Sicherung der Compact-Disc am Oberteil entbehrlich macht. Meist besteht diese Klemmvorrichtung aus in einem Kreis angeordneten, vorstehenden Lamellen, die elastisch sind und Auflauf- sowie Rastschrägen haben. Zwar wird mit einer derartigen Klemmvorrichtung eine Compact-Disc sicher fixiert, gerade darin liegt jedoch auch ein Handhabungsnachteil, so wird bei schwer gängiger Klemmvorrichtung das Aufrasten und das Ab-

- 2 -

anw

25.11.93

- 2 -

4466

nehmen der Compact-Disc erschwert, wobei die Compact-Disc deformiert werden kann.

Ferner gibt es einfachere Steckhüllen, insbesondere Mehrfachhüllen, in denen eine Compact-Disc lediglich durch flächige Klemmung gehalten wird, die so gewählt sein muß, daß an dem empfindlichen Informationsträger beim Einschieben oder Herausnehmen aus der Hülle nicht verkratzt wird. Entsprechend lose ist der Sitz einer Compact-Disc in einer derartigen Hülle, was bei ungeschickter Handhabung leicht zu einem Herausfallen der Compact-Disc aus der Hülle führen kann.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde eine Hülle zur Aufbewahrung von plattenförmigem Informationsträgern der gattungsgemäßen Art zu schaffen, die einfach aufgebaut ist und problemlos gehandhabt werden kann.

Diese Aufgabe wird bei einer gattungsbildenden Hülle nach der Erfindung dadurch gelöst, daß die Aufnahme an dem Unterteil für einen formschlüssigen Formschluß mit der zentralen Plattenöffnung ausgebildet und an der Innenseite des Oberteils ein mit der Aufnahme des Unterteils zusammenwirkendes Verschlußstück angeordnet ist.

Für die Erfindung ist wesentlich, daß die Compact-Disc beziehungsweise der betreffende Informationsträger mit seiner zentralen Plattenöffnung lose auf die formschlüssige Aufnahme am Unterteil aufgelegt werden kann, was man von Hand leicht vornehmen kann und für eine ausreichende Vorfixierung genügt, wonach dann die endgültige Sicherung erst nach dem Schließen der Hülle besteht, wodurch zugleich auch eine Sicherung der Verschlußlage der Hülle bewirkt werden kann.

- 3 -

9318050

25.11.93

- 3 -

4466

In zweckmäßiger Ausgestaltung nach der Erfindung besteht die Aufnahme am Unterteil der Hülle aus einem an die zentrale Plattenöffnung mit Spiel angepaßtem Vorsprung mit einer in der Offenlage freien Stirnfläche, die als mit dem Verschlußstück des Oberteils zusammenwirkendes Verschlußglied ausgebildet ist. Man kann das Verschlußstück des Oberteils und das Verschlußglied des Unterteils als Teile eines Haftverschlusses, wie eines Klett-, Kleb- oder Magnetverschlusses oder als Teile eines formschlüssig schließenden Verschlusses, wie eines Druck- oder Rastknopfverschlusses, ausbilden.

Die erfindungsgemäße Hülle kann auch als Mehrfachhülle ausgeführt sein, hierbei sind dann zwischen dem Oberteil und dem Unterteil ein oder mehrere damit einseitig gelenkig verbundene Zwischenteile angeordnet, die an ihrer Seite das Verschlußstück und an ihrer anderen Seite die Aufnahme haben.

In bevorzugter Ausführung haben das Oberteil und das Unterteil der Hülle sowie gegebenenfalls die Zwischenteile einen zumindest gleichen Umriß, damit sie in der Schließlage miteinander deckungsgleich sind. Entsprechend der kreisrunden Gestalt einer Compact-Disc ist die Gesamtform der Hülle zweckmäßig quadratisch oder leicht rechteckig, und es genügt grundsätzlich, wenn das Oberteil, das Unterteil und die gegebenenfalls vorhandenen Zwischenteile der Hülle als einfache Blätter ohne vorstehende Teile ausgebildet sind, die beispielsweise aus einem leicht biegsamen Kunststoffmaterial bestehen können. Mehrere solcher Hüllen kann man in einem Umkarton, einem Etui oder einem Album unterbringen, auch kann ein leporelloartiger Verbund mehrerer solcher Hüllen vorgesehen werden.

- 4 -

07.10.93

25.11.93

- 4 -

4466

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung an Ausführungsbeispielen noch näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer geöffneten Hülle zur Aufbewahrung einer einzigen Compact-Disc und

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht einer Mehrfachhülle zur Aufnahme einer Mehrzahl von Compact-Discs.

Die in Figur 1 dargestellte Hülle hat ein Unterteil 1, welches als Hardteil aus einem entsprechenden Kunststoff ausgebildet und mit einem innenseitig randig vorstehenden Flansch ausgestattet sein kann. Die Grundform des Unterteils 1 ist quadratisch oder leicht rechteckig, was der Grundform der gesamten Hülle entspricht. An der Innenseite 2 im Zentrum des Unterteils 1 steht eine Aufnahme 3 vor, bei der es sich um einen flachzylindrischen oder konischen Vorsprung handelt, der an die zentrale Plattenöffnung 5 einer Compact-Disc 4 angepaßt ist, die beim Einlegen in die Hülle auf die Innenseite 2 des Unterteils 1 aufgelegt wird. Die Aufnahme 3 ist im Durchmesser um ein Spielmaß kleiner als die zentrale Plattenöffnung 5, damit ergibt sich zwischen der eingelegten Compact-Disc 4 und der Aufnahme 3 lediglich ein loser Formschluß, der die Handhabung erleichtert. Denn zur Schonung soll die Compact-Disc 4 am Umfang lediglich mit zwei Fingern erfaßt und in die Hülle eingelegt beziehungsweise daraus herausgenommen werden können, dabei soll eine Klemmung zwischen der Plattenöffnung 5 und der Aufnahme 3 nicht bestehen.

An einer der Seiten des Unterteils 1 ist ein Oberteil 7 angelenkt und mit dem Unterteil 1 über ein Scharnier 8, wie

- 5 -

9318050

25.11.93

- 5 -

4466

ein Filmscharnier, gelenkig verbunden. Das Oberteil 7 kann somit auf das Unterteil 1 aufgeklappt oder gefaltet werden, und da es das gleiche Format wie das Unterteil 1 hat, liegt es in der Schließlage deckungsgleich mit dem Unterteil 1.

Zentral an der Innenseite 10 des Oberteils 7 sitzt ein Verschußstück 9, welches sich in der Schließlage des Oberteils 7 mit der Aufnahme 3 des Unterteils 1 selbsttätig verriegelt. Dazu ist die in der Offenlage freie Stirnfläche 6 der Aufnahme 3 am Unterteil 1 als mit dem Verschußstück 9 des Oberteils 7 zusammenwirkendes Verschußglied ausgebildet, so kann die Stirnfläche 6 beispielsweise magnetisch sein um als Haftfläche für das als Metallplättchen ausgebildete Verschußstück 9 am Oberteil 7 zu dienen. So kommt dem Verschußstück 9 am Oberteil 7 und dem entsprechenden Verschußglied 6 an der Aufnahme 3 des Unterteils 1 eine Doppelfunktion zu, zum einen wird in der Schließlage der Hülle die Compact-Disc 4 gesichert und zum zweiten wird das Oberteil 7 in der Schließlage fixiert. Es versteht sich hierbei, daß die Höhe der Aufnahme 3 im wesentlichen der Dicke der Compact-Disc 4 entspricht, damit in der Schließlage die Compact-Disc 4 spielfrei in der Hülle angeordnet ist.

Mehrere solcher Hüllen, wie sie in Figur 1 wiedergegeben sind, können nach dem Leporello-Prinzip miteinander verbunden werden. Man erhält auch auf andere Weise eine Mehrfachhülle, wie es Figur 2 zeigt. Hier sind zwischen einem Hüllen-Unterteil 1 und einem -Oberteil 7 mehrere Zwischenteile 11 angeordnet, die jeweils auf ihrer einen Seite 12, die zum Oberteil 7 hinliegt, die Aufnahme 3 und auf ihrer anderen Seite 13 das Verschußstück 9 haben.

071877

PATENTANWÄLTE
DIPL.-ING. BODO THIELKING
DIPL.-ING. OTTO ELBERTZHAGEN

35 11 93

GÄDDERBAUMER STRASSE 20
D-33602 BIELEFELD

TELEFON: (05 21) 6 06 21

TELEFAX: (05 21) 17 87 25

TELEX: 932059 anwlt d

POSTGIROKONTO HANNOVER
(BLZ 250 100 30) 3091 93-302

- 1 -

ANWALTSAKTE: 4466

DATUM: 16.11.1993

Schutzansprüche:

1. Hülle zur Aufbewahrung von plattenförmigen Informations-trägern hoher Speicherdichte, insbesondere von Compact-Discs (CDs), mit einer zentralen Öffnung bestehend aus einem Unterteil mit einer innenseitigen, mittigen Aufnahme für die zentrale Plattenöffnung und aus einem damit einseitig gelenkig verbundenen Oberteil, das zum Überführen in die Schließlage mit dem Unterteil zusammenklapp- oder faltbar ist,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Aufnahme (3) an dem Unterteil (1) für einen losen Formschluß mit der zentralen Plattenöffnung (5) ausgebildet und an der Innenseite (10) des Oberteils (7) ein mit der Aufnahme (3) des Unterteils (1) zusammenwirkendes Verschußstück (9) angeordnet ist.
2. Hülle nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Aufnahme (3) am Unterteil(1) aus einem an die zentrale Plattenöffnung (5) mit Spiel angepaßte Vorsprung mit einer in der Offenlage freien Stirnfläche (6) besteht, die als mit dem Verschußstück (9) des Oberteils (7) zusammenwirkendes Verschußglied ausgebildet ist.
3. Hülle nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Verschußstück (9) des Oberteils (7) und das Verschußglied (6) des Unterteils (1) Teile eines Haftverschlusses, wie eines Klett-, Kleb- oder Magnetverschlusses, sind.

- 2 -

93 180 50

25.11.93

- 2 -

4466

4. Hülle nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Verschußstück (9) des Oberteils (7) und das Verschußglied (6) des Unterteils (1) Teile eines form-schlüssig schließenden Verschlusses, wie eines Druck-, oder Rastknopfverschlusses, sind.
5. Hülle nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß in Gestalt einer Mehrfachhülle zwischen dem Oberteil (7) und dem Unterteil (1) ein oder mehrere damit einseitig gelenkig verbundene Zwischenteile (11) angeordnet sind, die an ihrer einen Seite (13) das Verschußstück (9) und an ihrer anderen Seite (12) die Aufnahme (3) haben.
6. Hülle nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Oberteil (7) und das Unterteil (1) sowie gegebenenfalls die Zwischenteile (11) in der Schließlage miteinander deckungsgleich sind.

93.11.93

25.11.93

Fig. 1

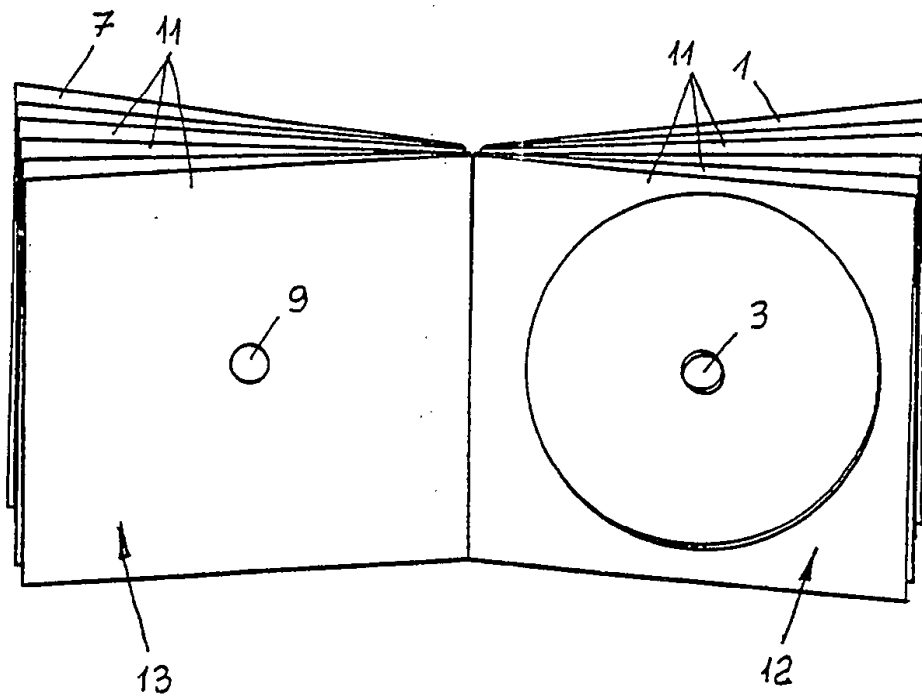
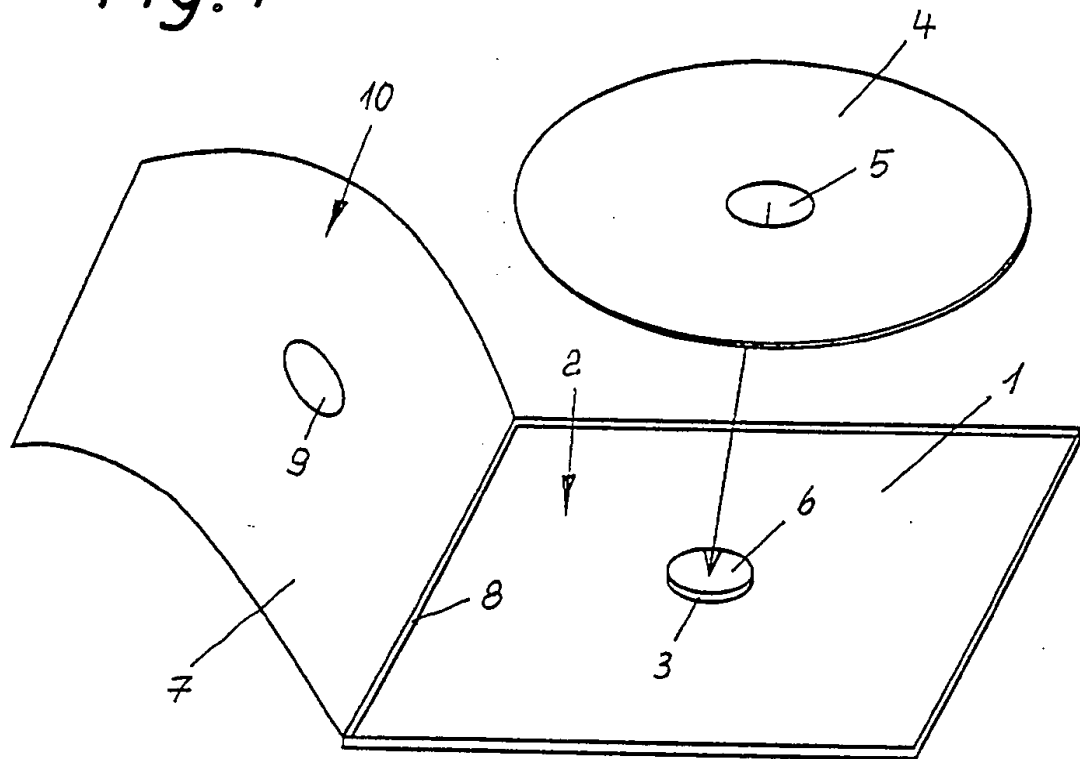


Fig. 2

93 18050